



Entomologische Notiz zum Masseneinflug von *Hyles livornica*  
auf Gran Canaria  
(Lepidoptera: Sphingidae)

DIETRICH GANTZHORN

Mit einer Abbildung

**Abstract:** From the middle of February to the beginning of March 1998 a sequence of four phases of sirocco reached the island of Gran Canaria. With every phase of this very dry and hot air stream a large number of *Hyles livornica* appeared, which could be observed at the larps of a bungalow park at Arguineguin, a place in the southwestern part of Gran Canaria. To get an impression of the numbers the specimens at one lamp in the immediate neighbourhood of a palm-tree were counted and recorded. The true number could not be calculated, but presumed there must have been several thousands of specimens or even more.

**Key words:** Lepidoptera, Sphingidae, *Hyles livornica*, Gran Canaria, Spain.

Während eines mehrmonatigen Aufenthaltes in Arguineguin im Südwesten von Gran Canaria traten, beginnend mit der Nacht vom 11. auf 12. Februar 1998, vier Schirokko-Perioden auf. An und für sich sind solche Schirokko-Winde auf den Kanarischen Inseln keine Seltenheit, sie können prinzipiell zu allen Jahreszeiten auftreten. Das Besondere an diesem Jahr war die Häufigkeit und die schnelle Folge dieser Wetterlagen. Bemerkenswert war außerdem, daß an den Lampen in unserer Bungalow-Anlage jeweils große Zahlen von *Hyles livornica* festzustellen waren. Als Beispiel habe ich die Individuenzahl an der unserem Bungalow am nächsten stehenden normalen Lampe gezählt. (Siehe nachstehende Tabelle: Die einzelnen Schirokko-Phasen sind durch Klammern am linken Tabellenrand zusammengefaßt.) Die Gesamtzahl der eingeflogenen Schwärmer läßt sich daraus nicht ermitteln, es müssen aber Zigtausende gewesen sein. Die Windrichtung war an allen Schirokko-Tagen Nordost bis Ost.

Am 6. und 7. März 1998 morgens waren die Temperaturen zwar mit 26° C noch erhöht, aber vom 4. März an war das Falterauftreten nur noch mit zwei beziehungsweise einer *Hyles livornica* auslaufend; es kamen keine neuen Schwärmer hinzu.

Einige Besonderheiten seien noch erwähnt:

Bei dem ersten zahlreichen Auftreten von *Hyles livornica* am Morgen des 12. Februar waren auch drei Kopulae zu beobachten, darunter auch eine zwischen Faltern der Form „saharae“. Falter in Kopula konnten dann erst wieder am 24. Februar festgestellt werden. Die enorme Trockenheit der Luft führte dazu, daß wohl auch das Anfliegen an den zahlreichen *Bougainvillea*-Blüten den Faltern nicht die erforderliche Flüssigkeit verschaffte. So konnte ich eine *Hyles livornica* während des Vormittags dabei beobachten, wie sie im Schwirrflug mit dem Rüssel aus dem nächstgelegenen Pool Wasser aufzog. Ein Normalverhalten?

Datum	festgestellte Arten	Anzahl	Bemerkungen
11./12. II. 1998	<i>Hyles livornica</i>	> 25	Falter an Larupe,
	<i>Hyles livornica</i>	> 25	nebenstehender Palrne
13.114. II. 1998	<i>Hyles livornica</i>	2	und Büschen darunter
14./15. II. 1998	keine		
20./21. II. 1998	<i>Hyles livornica</i>	> 30	so wie oben
	<i>Acontia lucida</i>	8	an Larupe und Palrne
	<i>Agrotis segetum</i>	5	an Palrne
	<i>Heliothis armigera</i>	3	an Palrne
	<i>Spodoptera littoralis</i>	2	an Larupe
21.122. II. 1998	<i>Hyles livornica</i>	20	an Lampe und Palrne
22.123. II. 1998	<i>Macroglossum stellatarum</i>	2	an Palme, dazu eine große Mantide
23.124. II. 1998	<i>Hyles livornica</i>	> 25	so wie am 20. II. 1998
	<i>Acontia lucida</i>	11	an Palrne und Larupe
24.125. II. 998	<i>Hyles livornica</i>	10	an Palrne und Larupe
25.126. II. 998	<i>Hyles livornica</i>	> 20	an Palme und Lampe
26.127. II. 930	<i>Hyles livornica</i>	> 20	durch starken Wind sehr verteilt an Palme
27.128. II. 1998	<i>Hyles livornica</i>	8	an Palrne und Larupe
28. II./1. III. 1998	<i>Hyles livornica</i>	12	an Palrne und Larupe
	<i>Hyles euphorbiae tithymali</i>	1	an Palrne
1. / 2. III. 1998	<i>Hyles livornica</i>	5	an Palrne
2. / 3. III. 1998	<i>Hyles livornica</i>	18	an Palrne und Larupe
	<i>Hyles euphorbiae tithymali</i>	1	an Palrne
3. / 4. III. 1998	<i>Hyles livornica</i>	2	an Palme

Inwieweit die ebenfalls an der Lampe festgestellten *Hyles euphorbiae tithymali*-Weibchen einheimisch oder mit den *livornica* aus Afrika eingeflogen waren, also in Wirklichkeit *deserticola* zugeordnet werden müssen, kann ich nicht beurteilen. *H. euphorbiae tithymali* konnte sonst erst ab Mitte März und ab Anfang April festgestellt werden.

Die ebenfalls angeflogenen Noctuiden gehören auch zur kanarischen Fauna, sie müssen nicht unbedingt mit der Schirokko-Luftströmung in Zusammenhang gesehen werden. Es ist jedoch die Zuwanderung nicht unwahrscheinlich, da auch die Zahl der *Catopsilia florella* mit den Schirokko-Wetterlagen sprunghaft angestiegen war und die Falter an *Cassia didymobotria* zahlreiche Eier ablegten.



Abb. 1. Einige Falter von *Hyles livornica* an der Lampe und an einem Palmwedel ruhend.

Daß im Februar/März 1998 so viele *Hyles livornica* mit dem Schirokko von Afrika herübergetrieben wurden, läßt den Schluß zu, daß auch bei den anderen *Spingiden* der Kanarischen Inseln ein entsprechender Zustrom vom afrikanischen Kontinent stattfindet oder zumindest erfolgen kann. Die sehr unterschiedlichen *Ausprägungen* der *Hyles euphorbiae tithymali* in meiner Sammlung unterstreichen diese Annahme genauso wie die von H. Harbich in dieser Zeitschrift publizierten vielfältigen Untersuchungen zum *Hyles euphorbiae*-Komplex.

Verfasser: Dietrich Gantzhorn, Packhusweg 24, D-26366 Wilhelmshaven, Germany.